

Edy Riesen

Mein liebes rotes Hausarztheft



Mein liebes rotes Hausarztheft
Du bist zehn Jahre im Geschäft,
hast an Gewicht leicht zugenommen,
bist zwischendurch auch mal
geschwommen,
doch insgesamt liegst du adult
bei jedem Hausarzt auf dem Pult.

Ich wünsche mir viel offene Ohren
und vor allem mehr Autoren,
die schreiben, dichten, kritisieren,
auch ab und zu politisieren
die Fotos schicken, fabulieren-
kurz – Dich gemeinsam fabrizieren.
Wir wollen dich nicht akademisch,
schon eher quer und leicht polemisch,
als Kontrapunkt zu all den Studien,
zu theoretischen Präludien,
zu hochgespielten, doppelblinden
In-vitro-Professoren-Sünden.
Du bist – so wünsch ich mir – das tut's
ein Blatt für uns, down to the roots.

Wir werden älter – du bleibst jung
die Jungen halten dich in Schwung.
Das heisst, sie müssen Vortritt haben
Währenddem wir alten Knaben
ganz diskret und mit Vergnügen
mit Unterstützung uns begnügen.
So wäre denn mein Slogan heute:
PrimaryCare für junge Leute
Der Inhalt und das Kleid muss stimmen
Die Sprache auch – die muss man trimmen.
Wir wollen Worte transportieren
Und Sinn (und Unsinn) generieren:
PrimaryCare ... e prima Chare
zum zämme in e Zuekunft z'fahre.

Korrespondenz:
Dr. med. Edy Riesen
Redaktor PrimaryCare
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Hauptstrasse 79
4417 Ziefen
edy.riesen@hin.ch

Sven Streit

PrimaryCare – primary for us!



Seit nun einem Jahr gehören die Jungen
Hausärztinnen und -ärzte Schweiz (JHaS) zu
den Herausgebergesellschaften von Primary-
Care. Als Redaktionsmitglied liegt mein
Schwerpunkt bei der Zukunft der Hausarzt-
medizin und ihren Ärzten. Mein Wunsch ist
es also, mehr junge Leser zu finden.

Die zukünftigen Hausärztinnen und -ärzte
sind schwer zu erreichen. Sie sind Assistenz-

oder Oberärzte in Spitälern, arbeiten mit Herzblut, aber leider auch
sehr sehr lange und finden kaum Zeit, sich durch Websites und
Newsletters all dieser vielen Fachgesellschaften und Kongressein-
ladungen durchzuwühlen.

Die JHaS versucht es trotzdem. Mit einem attraktiven Primary Care
und einer klaren Sprache für die Jungen. Aus unseren Reihen kom-
men regelmässig Artikel, welche die Berufswelt von uns zukünftigen
Hausärzten beschreibt. Damit diese auch vom angesprochenen
Zielpublikum gelesen werden, machen wir aktiv Werbung für
diese Zeitschrift. Daneben bekommt jedes JHaS-Mitglied (Voraus-
setzung ist die FMH-Mitgliedschaft) die Zeitschrift gratis. Im letzten
Jahr vervierfachte sich so die Leserschaft von 25 auf nun über 100
Jungärzte.

Dass nun viele davon selbst zur Feder greifen und in die Tasten
hauen, bringt uns nicht nur neue Artikel (14 in einem Jahr) sondern
v.a. Einblicke in die Gedankenwelt der zukünftigen Hausärztinnen
und -ärzte.

Damit so die Stimme der Jungen hörbar wird und mehr zukünftige
Hausärztinnen und -ärzte das Primary Care lesen, setze ich mich als
Redaktor ein.

Korrespondenz:
Dr. med. Sven Streit
Redaktor PrimaryCare
Dapplesweg 14
3007 Bern
svenstreit@bluewin.ch